

Kurzbeschreibung

«Gemeinsam unterwegs zur Nachhaltigkeit!»

Bildung

«Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete»

Dienstleistungen

«Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete»

Verein Kompetenznetzwerk «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete»
c/o Reto Solèr, Postfach 294, 8042 Zürich
T +(0)44 431 27 30 Mobile +(0)79 628 16 03 reto.soler@solerworks.ch

PROJEKTÜBERSICHT

Vision

Menschen der ganzen Welt, welche in, von oder mit den Bergen leben, beteiligen sich an einer nachhaltigen Entwicklung in Gebirgsräumen und engagieren sich gemeinsam für die Gebirge der Erde jenseits sprachlicher, politischer, sozialer und kultureller Grenzen.

Die bestehenden «bergspezifischen» Kompetenzen sowie das vorhandene Wissen und Know-how sind vernetzt und werden im Interesse der Menschen in Berggebieten ausgetauscht, unter Berücksichtigung von regionalspezifischen Voraussetzungen, Dynamiken und Potentialen, um diese besonderen Räume für uns und nachkommende Generationen zu schützen, zu erhalten und zu bewahren.

Ziel

Errichten eines Kompetenznetzwerkes, welches gebirgsspezifische und praxisorientierte Kompetenzen aufbaut und vermittelt sowie Know-how zur «Nachhaltigen Entwicklung für Berggebiete» in ausseralpine Berggebiete transferiert.

Praxisnahe Dienstleistungen und Bildungsmodule des Kompetenznetzwerkes garantieren eine - den lokalen und regionalen Gegebenheiten angepasste - nachhaltige Entwicklung in Bergregionen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Aspekte.

Aufgaben des Kompetenznetzwerkes

Die Aufgaben des Kompetenznetzwerkes «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete» sind:

- Bildung: Aus- und Weiterbildung an Fachhochschulen im Schweizer Berggebiet, für Akteure in ausseralpinen Bergregionen, welche in irgendeiner Form Einfluss haben, beziehungsweise Einfluss nehmen wollen auf eine nachhaltige Entwicklung in ihrer Gebirgsregion.
- Dienstleistungen: Einrichten und Betreiben einer Webplattform, welche Akteure vernetzt, Transfer von Wissen und Knowhow ermöglicht, Handlungsanleitungen und Beratungen anbietet sowie eine Börse für Dienstleistungen und Produkten führt.
- Vernetzung mit bestehenden oder zu gründenden Bildungsstätten und Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten, welche spezifisches Gebirgswissen generieren oder vermitteln.

Realisierung

- Schaffung einer handlungsfähigen Organisation, welche die Strukturen, die für die Zielerreichung nötig sind, aufbaut und betreibt.
- Aufbau der Trägerschaft und Eingehen von relevanten Partnerschaften.
- Fundraising und Public Relation für die Sicherstellung der Finanzen.
- Realisierung einer Machbarkeitsstudie, welche die Angebote und die Nachfragenden des Kompetenznetzwerkes «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete» bestimmt und dessen Realisierbarkeit aufzeigt.
- Aufbau der Dienstleistungen und der Bildungsprogramme.

Projektidee und Projektinitianten

Reto Solèr engagierte sich beispielsweise bei Wasserwelten Göschenen und bis 2009 als Geschäftsführer bei der CIPRA Schweiz im Bereich der «Nachhaltigen Entwicklung für Berggebiete». Seit 2012 ist er Präsident der CIPRA Schweiz. Er hat verschiedene Projekte zur sanften Mobilität, zu naturnahem Tourismus oder der Inwertsetzung von Natur und Kultur lanciert und realisiert. Seit 2010 leitet er die Kampagne www.respektiere-deinegrenzen.ch im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt und des Schweizer Alpen-Club.

Unterstützt wird er durch die Mitglieder des Vereins «Kompetenznetzwerk Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete». Des Weiteren kann auf das Netzwerk der CIPRA Schweiz, welche als Patronatsgeber fungiert, zurückgegriffen werden. Zusätzlich angefragt wird u. a. die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB.

DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE

Ziel

Eine Web-Untersuchung zeigt eine grosse Anzahl und Vielfalt von Initiativen im Bereich «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete». Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden diese Initiativen erfasst und dokumentiert. Dieses Mapping bildet die Grundlage für die projekteigene Webplattform, die Recherche nach Anbietenden und Nachfragenden und die Bestimmung von Produkten sowie Dienstleistungen. Folgende Leitlinien sind für die Realisierung eines Kompetenznetzwerks «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete» massgebend:

- Fokus auf Berggebiete als geografische Einheit;
- Konsequente Anwendung der Nachhaltigkeit mit Einbezug aller drei Säulen;
- Praxisorientiertes Wissen und Know-how fliessen direkt zu den Nutzniessern;
- Konkrete Dienstleistungen und Produkte, die vor Ort umgesetzt und eingesetzt werden.

Inhalte

Folgende Inhalte werden gesammelt, aufbereitet und aufgeschaltet (provisorische Auswahl):

1. Vermittlung von Know-how-Trägern bspw. in den Bereichen Tourismus, Energie/Klima, Wasser, Mobilität oder Berglandwirtschaft.
→ [Referenzbeispiel Energie/Klima vgl. Anhang.](#)
2. Vernetzung von Anbietenden mit Nachfragenden, beispielsweise in Bezug auf touristische Angebote.
→ [Referenzbeispiel Tourismus vgl. Anhang.](#)
3. Vermittlung von Geldgebern bspw. in den Bereichen Tourismus, Energie/Klima, Wasser, Mobilität oder Berglandwirtschaft.
→ [Referenzbeispiel: Wird in der Machbarkeitsstudie erarbeitet.](#)
4. Börse für den Handel mit berggebietsrelevanten Dienstleistungen und Produkten.
→ [Referenzbeispiel: Wird in der Machbarkeitsstudie erarbeitet.](#)
5. Vermittlung von Good-Practice-Beispielen und Handlungsleitfäden in Bereichen wie Tourismus, Energie/Klima, Wasser, Mobilität oder Berglandwirtschaft.
→ [Referenzbeispiel: Wird in der Machbarkeitsstudie erarbeitet.](#)
6. Verlinkung zu relevanten Informationsdrehscheiben in Bereichen, wie Tourismus, Energie/Klima, Wasser, Mobilität oder Berglandwirtschaft.
→ [Referenzbeispiel: Wird in der Machbarkeitsstudie erarbeitet.](#)

Nur dank dem Potenzial des «World-Wide-Web» ist das vorliegende Projekt überhaupt denkbar. Das Internet macht die weltweite Verbindung von Akteuren mit ähnlichen Anliegen möglich. Hierzu stellen sich dringende Fragen: Gerade in abgelegenen Berggebieten ist das Vorhandensein von Computern und Internet-Anschluss oft keine Selbstverständlichkeit - noch weniger deren Bedienung. Die Chancen und Risiken, Vor- und Nachteile, welche mit diesem Sachverhalt verbunden sind, werden in der Machbarkeitsstudie untersucht.

Nutzen

Viel gebirgsspezifisches Wissen ist vorhanden, aber dieses zirkuliert nicht genügend in den Berggebieten und wird damit nur ungenügend in Wert gesetzt. Der Transfer und Austausch zwischen verschiedenen Gruppen von Akteuren und die Integration des Wissens in konkrete Handlungsansätze fördert eine nachhaltige Entwicklung.

Die durch die Nachfragenden in ausseralpinen Bergregionen erworbenen Kompetenzen sollen Nutzen bringend für die nachhaltige Entwicklung in ihren Herkunftsregionen verwertet werden. Dabei wird ein besonderer Fokus auf Multiplikatoren gerichtet, damit das erworbene Wissen weitergegeben wird.

Dies kann über konkrete Projekte erfolgen oder auch über die Vermittlung des generierten Know-how via Bildungsmodule oder Bildungsstätten an weitere Akteure in den involvierten Berggebieten. Dies führt zu einem «Brain Gain» und zum Aufbau von Know-how und Fertigkeiten.

Zentrales Projektanliegen ist, Wertschöpfung in den involvierten Regionen zu schaffen, Ressourcen nachhaltig zu nutzen sowie Natur und Kultur zu bewahren und in Wert zu setzen.

BILDUNGSANGEBOTE

Ziel

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden Aus- und Weiterbildungsmodule zu Fachbereichen der «Nachhaltigen Entwicklung für Berggebiete» entwickelt und angeboten. Dabei wird auf das Wissen der bestehenden Bildungs- und Forschungsinstituten im Schweizer Berggebiet zurückgegriffen. Dieses wird auf die Nachfragenden aus ausseralpinen Berggebieten, welche in der Machbarkeitsstudie evaluiert werden, zugeschnitten und aufbereitet. Bei den Bildungsmodulen handelt es sich vornehmlich um praxisnahe Handlungsanleitungen, welche die Realisierung von nachhaltig wirkenden Projekten vor Ort durch die nachfragenden Multiplikatoren fördern.

Zum einen wird der Aufbau von Bildungsmodulen an Bildungsstätten im Schweizer Alpenraum in die Wege geleitet. In verschiedenen Schweizer Alpenregionen werden hierzu praxisnahe Aus- und Weiterbildungsmodule aufgebaut, mit denen erfolgreiche Rezepte zur «Nachhaltigen Entwicklung für Berggebiete» weiter vermittelt werden. Zum anderen werden die Bildungsmodule teils über die Webplattform angeboten. Diese eröffnet die Möglichkeit von Fernstudiengängen als E-learning-Modulen zur «Nachhaltigen Entwicklung für Berggebiete».

Die Bildungsgänge sollen insbesondere für Studierende aus Bergregionen von Afrika, Eurasien und Lateinamerika zugänglich sein. Als Vermittler von potenziellen Studierenden werden in der Schweiz die relevanten Schweizer NGOs, Institute von Universitäten wie das «Centre for Development and Environment» CDE in Bern oder staatliche Institutionen wie die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA oder das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO einbezogen.

Langfristig wird darauf hingearbeitet, dass Bildungsmodule und wo möglich auch Bildungsstätten in ausseralpinen Berggebieten gegründet werden. Diese werden durch die im Schweizer Alpenraum ausgebildeten Multiplikatoren initiiert und/oder unterstützt. So wird ein höchstmöglicher Multiplikationseffekt erzielt. Die auf der Webplattform angebotenen E-learning-Module unterstützen zusätzlich die Multiplikation. Die Module werden periodisch auf den neuesten Stand des Wissens gebracht.

Akteure

Die Akteurinnen und Akteure auf der Nachfrageseite können zum Beispiel aus Gemeinwesen oder staatlichen Institutionen kommen, aber auch von KMUs oder NGOs. Je nach Themenbereich können das beispielsweise Tourismusverantwortliche sein, Bauern oder Handwerker im Segment Landwirtschaft/Forstwirtschaft oder beispielsweise Akteure im Bereich Klima/Energie/Wasser mit unterschiedlichem Wissensstand.

Nachfolgend sind potenzielle Gruppen von Akteuren aufgelistet:

- Institutionen der nachhaltigen Berggebiets-Entwicklung von der lokalen bis zur nationalen Ebene;
- Lokale und regionale Akteure sowie Bildungsstätten zur nachhaltigen Berggebiets-Entwicklung;
- Lokale, regionale, nationale und supranationale Nichtregierungsorganisationen;
- Öffentliche Hand auf der lokalen, regionalen, nationalen Ebene;
- Unternehmen auf der lokalen und regionalen Ebene.

Kontakt

Verein Kompetenznetzwerk «Nachhaltige Entwicklung für Berggebiete»

c/o Reto Solèr, Postfach 294, 8042 Zürich

Mobile +41 (0)79 628 16 03, reto.soler@solerworks.ch, www.solerworks.ch

Auf Nachfrage und als schon vorhandene Grundlagen zur geplanten Machbarkeitsstudie:

- Konzept mit Realisierungsplan
- Budget und Finanzierungsplan
- Konzept für Machbarkeitsstudie
- Referenzbeispiele für die Bildungs- und Dienstleistungsangebote